

Niederschrift

der 21. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, dem 08.11.2010, in der FFW Sperenberg, Schulungsraum, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.06 Uhr

Anwesend:

Frank Broshog
Christian Wuthe
Karsten Horn

Dr. Karl-Heinz Klinnert
Lutz Lehmann
Ingo Koch

Entschuldigt:

Klaus Wendt

Unentschuldigt:

keiner

Verspätetes Erscheinen:

keiner

Geladene Gäste:

keine

Bedienstete der Verwaltung:

Frau Richter – Teamleiterin I / Schriftführerin
Frau Neuendorf – Teamleiterin II

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwohnerfragestunde
04. Einwendungen zur Niederschrift der 20. Sitzung
05. Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung
 - 5.1 BSV 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee
06. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde Am Mellensee
07. Unterstützung der Vereine im Verfahren der Fördermittelbeantragung
08. Diskussion zum weiteren Vorgehen der Gemeinde bezüglich der Problematik Flugrouten BBI
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Zu 03. Einwohnerfragestunde

Der Bürgermeister, Herr Broshog, berichtet, dass aus den verschiedenen Ortsteilen Anfragen bezüglich der Betroffenheit des zukünftigen Fluglärms bestehen. Es gab zu dieser Thematik am 04.11.2010 in den „Mellenseeterrassen“ OT Klausdorf eine Beratung mit Vertretern der BI gegen den Fluglärm. Die Anwesenden waren sich einig, dass man sich gegenseitig informieren wird, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 20. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zu Niederschrift der 20. Sitzung vom 22.09.2010.

Zu 05. Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung

5.1 BSV 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee.

Herr Wuthe berichtet aus dem KST Ausschuss. Die Änderung zu § 3 und § 7 werden vom KST- Ausschuss empfohlen. Gleichzeitig wurde eine weitere Ergänzung zum § 7 mit den Abs. 5 auf der Sitzung am 02.11.2010 vorgeschlagen.

Wortlaut Abs. 5:

Eine Auszeichnung ist postum, auf der Grundlage der Ehrensatzung, möglich.

Nach eingehender Diskussion stimmten die Hauptausschussmitglieder einstimmig Folgendem zu:

Die Verwaltung wird bis zur Gemeindevertretersitzung am 17.11.2010 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee, wie folgt überarbeiten:

1. Eine Auszeichnung postum wird nicht mit eingearbeitet.
2. Die Änderung zu § 7 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:
Ehrungen können auch in Ausnahmefällen durchgeführt werden. Ausnahmefälle werden entsprechend dieser Satzung von der Gemeindevertretung festgesetzt.

Zu 06. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde Am Mellensee

Den Mitgliedern des Hauptausschusses liegt eine Zusammenstellung der Standpunkte der Fraktionen über die zukünftige Entwicklung der Strandbäder vor.

Der Bürgermeister, Herr Broshog, fasst diese kurz zusammen:

- die Betreuung sollte so weiter gehen, wie in diesem Jahr:
- es soll kein Eintrittsgeld erhoben werden
- die Gemeinde soll zukünftig die Gebäude in den Strandbädern des OT Sperenberg und Klausdorf sanieren und dann diese Objekte verpachten.
- Offen ist noch, ob danach im sanierten Gebäude im OT Sperenberg eine Gaststätte, mit ganzjährigem Betrieb oder nur saisonbedingten Betrieb, eingerichtet werden.
- Die Sanitäranlagen würden dann weiterhin kostenmäßig in der Gemeinde auflaufen.
- alle Bäder gleich zu behandeln, wird nicht funktionieren, da jedes seine Eigenheiten hat.

Der Bürgermeister, Herr Broshog, teilt mit, dass der Interessent für das Strandbad Mellensee noch auf eine Antwort der Bauvoranfrage seitens des Landkreises wartet. Er würde nur Fördermittel beantragen können, wenn er nachweisen kann, dass die Errichtung eines Gebäudes überregionalen Charakter hat. Das geht nur über die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten. Zu diesem Thema gibt es im Landkreis, bei den zuständigen Ämtern, noch Klärungsbedarf. Ein Vertrag für die Verpachtung des Strandbades Klausdorf für 5 Jahre, muss nur noch erarbeitet werden. Für das Strandbad Sperenberg liegt ein Antrag auf unbefristete Übernahme der Versorgung während der Sommermonate vor.

Nach längerer Diskussion kam man einstimmig zu folgendem Ergebnis:

- eine Vereinheitlichung der Bäder kann es durch die Eigenheiten jedes einzelnen Bades nicht geben.
- Angestrebt werden muss, die Verpachtung der Bäder, dabei wird das Erheben von Eintrittsgeldern durch den Pächter ermöglicht;

- Für die Strandbäder in den Ortsteilen Klausdorf und Mellensee sind die Pachtverträge mit den Interessenten abzuschließen
- Der Vertrag mit Herrn Horn, Imbissvorsorgung, und Herrn Süsselbeck, Eisdiele, Strandbad Sperenberg sollen um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- Es wird eine Beschlussvorlage mit den Grundsätzen seitens der Verwaltung erarbeitet. Beschlussfassung wird ca. im Januar oder Februar sein, um die noch ausstehenden Fragen für den Neubau am Strandbad im OT Mellensee abzuwarten.

Des Weiteren wurde vorgeschlagen, eine Prioritätenliste zu erarbeiten, um festzulegen, welche baulichen Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden getätigt werden müssten.

Zu 07. Unterstützung der Vereine im Verfahren der Fördermittelbeantragung

Der Bürgermeister, Herr Broshog, schildert die Ausgangslage des Beschlusses aus dem Jahr 2006 zum Kauf eines Teiles des Grundstückes von der Fröbelstiftung auf dem Gelände der Sportanlage im OT Mellensee. Hier beteiligte sich die Gemeinde mit 70.000,00 €, die nach Beschluss vom Sportverein RSV 08 an die Gemeinde zurückgezahlt werden sollten, sodass der Verein alleiniger Besitzer dieses Grundstückes wird. Nach einer Beratung zwischen dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden des Vereines, wird sich der Vorstand des Sportvereines RSV 08 mit dieser Problematik auseinandersetzen und das Ergebnis schriftlich mitteilen.

Frau Neuendorf erläutert dazu, dass die Gemeinde sich ab 2004 in der Haushaltssicherung befand. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie 4,1 Mio € Fehlbetrag. Durch die Haushaltssicherung durfte die Gemeinde keine neuen freiwilligen Aufgaben übernehmen. Aus diesem Grund durften die Maßnahmen für die Fördermittelanträge Heimatstube Sperenberg und Bürgerhaus Saalow (Eigenanteil) nicht in den Haushalt eingestellt werden. Die Gemeinde musste ein Haushalts sicherungskonzept erstellen, welches von der Kommunalaufsicht zu genehmigen war. Durch Abschluss von Nutzungsverträgen für genannte Objekte konnte die Übernahme der Eigenanteile durch die Vereine vereinbart werden. Demzufolge wurden die Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept genehmigt.

Des Weiteren informiert Frau Neuendorf, über die Nutzung und Kostenbeteiligung der Vereine für die gemeindlichen Einrichtungen und Sportanlagen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses erkennen die derzeitige Situation und möchten durch In- Kraft- Treten der neuen Satzung eine Gleichbehandlung aller Vereine erreichen.

Herr Broshog bringt zum Ausdruck, dass eine Unterstützung von Vereinen nur dann möglich ist, wenn es die Haushaltslage erlaubt. Durch die Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Nutzung gemeindlichen Einrichtungen/ Anlagen soll eine Gleichbehandlung aller Vereine erreicht werden.

Zu 08. Diskussion zum weiteren Vorgehen der Gemeinde bezüglich der Problematik Flugrouten BBI

Der Bürgermeister, Herr Broshog, informierte, dass er der Einladung des Staatssekretärs des Infrastrukturministeriums gefolgt ist und am heutigen Tag zur Info-Veranstaltung über die Ergebnisse der Fluglärmkommission gefahren ist. Die Fluglärmkommission tagte zwar, aber es kam zu keinem Ergebnis bezüglich irgendwelcher Richtlinie für den Fluglärm. Niemand weiß, wie es kommt - die Anflugskorridore sind klar. Das Problem sind die Abflugskorridore, die abhängig vom Wind und von den einzelnen Flugzeugen sind. Die Flugsicherung hielt es nicht für nötig, bei dieser Zusammenkunft zu erscheinen.

Der Landkreis Teltow-Fläming, in Person Herr Gärtner, ist Mitglied der Fluglärmkommission und muss die Interessen der betroffenen Gemeinden des Landkreises vertreten, die nicht selbst Mitglied in der FLK sind.

Zu 09. Informationen und Anfragen

Der Bürgermeister bringt zum Ausdruck, dass das am 29. und 30.10.2010 aufgeführte Musical der Jugendfreizeiteinrichtung „Steinbruch“ ein großer Erfolg war.

Man kann wirklich stolz darauf sein, was die Kinder und Jugendlichen, unter der Leitung von Frau Bergemann, geleistet haben. Nicht zu vergessen ist auch der Einsatz des Eigentümers der BRACONIA-Halle, Herrn Weinrich, denn ohne den Einsatz seines Teams und sein Engagement wäre die Aufführung nicht möglich gewesen. .

Broshog
Vors. des Hauptausschusses

Ch. Richter
Schriftführer